

Bericht 1977 über Studien zum Einsatz von Nannoplankton-Fossilien in der Biostratigraphie mariner Sedimente Österreichs (Forschungsprojekt Nr. 2659 des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung)

VON HERBERT STRADNER

Im zweiten Arbeitsjahr des Forschungsprojektes lag der Schwerpunkt der Nannofossil-Untersuchungen auf Themen des Alttertiärs. Es wurden lichtmikroskopische und elektronenmikroskopische Untersuchungen von Sedimenten aus dem Helvetikum des nördlichen Salzburg und aus der Waschbergzone des nördlichen Niederösterreich durchgeführt.

Die Aufschlüsse, bzw. Aufgrabungspunkte, aus denen Nannoplankton-Material gewonnen wurde, liegen in folgenden Ortschaften:

Mattsee, Szbg.	Mitteloozän
Ernstbrunn, NÖ.	Dan, Mitteloozän
Michelstetten, NÖ.	Paleozän, Mitteloozän
Haselbach, NÖ., Michelberg	Untereozän
Niederhollabrunn, NÖ.	Untereozän
Bruderndorf, NÖ., Reingrubershöhe	Obereozän
Weiters wurden auch kretazische Nannofossilien aus den Klemener Schichten bei Klement, NÖ.	Coniac
Niederleis, NÖ.	Coniac
und aus Profilen in Michelstetten, NÖ.	Campan, Maastricht
untersucht.	

Im Berichtsjahr 1977 haben folgende Mitarbeiter am Forschungsprojekt Arbeitsbeiträge und Publikationsmaterial geliefert:

F. ALLRAM: Mikropräparation, Mikrophotographie, Photoausarbeitung.

Dr. R. FUCHS: Publikationsbeiträge zum Thema: Nannoplankton des Badenien und Nannoplankton des Sarmat.

Dr. H. PRIEWALDER: Elektronenmikroskopische Arbeiten und Publikationsbeitrag zum Thema: Nannoplankton der Klemener Schichten (Coniac).

Dr. M. E. SCHMID: Einstufung der Mikrofaunen und Besorgung von Nannoplankton-Vergleichsmaterialien aus Standardprofilen.

P. SEIFERT, cand. geol.: Geologische Aufnahmstätigkeit und Aufgrabungen im Raume von Michelstetten, NÖ. Publikationsbeitrag über das Paleozän der Waschbergzone.

Dr. H. STRADNER (Projektleiter): Elektronenmikroskopie und Lichtmikroskopie, Vorbereitung der Untersuchungsergebnisse für EDV. Zusammenstellung von Publikationsbeiträgen.

Publikationen, in denen über Forschungsarbeiten im Rahmen des Projektes 2659 berichtet wird, und in denen die Förderung durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung dankend anerkannt wird:

FUCHS, R. & STRADNER H.: Über Nannofossilien im Badenien (Mittelmiozän) der Zentralen Paratethys. Beitr. z. Paläont. v. Österr., N. 2: 1—58. Wien 1977.

STRADNER, H. & PRIEWALDER, H.: Über das Nannoplankton der Klemener Schichten (Coniac). Jb. Geol. B.-A. Bd. 120, 2, 419—426. Wien 1977.

Das Forschungsprojekt dient der Erfassung der in marinen Sedimenten Österreichs vertretenen Nannoplankton-Zonen von Jura bis Jungtertiär und weiters der Bearbeitung der Nannoplankton-Vorkommen nach biostratigraphischen Gesichtspunkten.

Die elektronenmikroskopischen Arbeiten wurden im Elmi-Labor der Geologischen Bundesanstalt durchgeführt.

Das Forschungsprojekt Nr. 2659 wird vom Fond zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung getragen und von der Österreichischen Gesellschaft für Erdölwissenschaften unterstützt.

Bericht über Arbeiten am Projekt Nr. 2975 des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich im Jahre 1977

VON OTTO THIELE (Projektleiter)

Im Rahmen des Projekts „Studien über Faziesverhältnisse, Stratigraphie und Tektonik österreichischer Tertiärbecken, insbesondere in Hinsicht auf ihre Kohleführung und Kohlehöflichkeit“ wurden von K. NEBERT die Bearbeitungen der Neogengebiete des Burgenlandes fortgesetzt und darüber drei umfangreiche Berichte mit geologischen Karten, Profilen und Vorschlägen für ein eventuelles Bohrprogramm erstellt:

a) Die Ergebnisse der kohlengeologischen Untersuchungen im Neogengebiet südlich der Schieferinsel von Eisenberg (N/4, Mai 1977).

b) Die Ergebnisse der kohlengeologischen Untersuchungen im Neogengebiet zwischen der Schieferinsel von Rechnitz und jener von Eisenberg (N/5, Oktober 1977).

c) Die Ergebnisse der kohlengeologischen Untersuchungen im Neogengebiet von Strem, Südburgenland (N/6, November 1977).

Ein Bericht über die Untersuchungen im Raume von Draßmarkt (mittleres Burgenland) ist in Vorbereitung.

Die im Vorjahr durchgeführten Tertiäraufnahmen im Raume von Tauchen (E. GEUTEBRÜCK) und Bubendorf (H. TRAUSSNIGG) werden in Form von Dissertationen unter der Aufsicht von Prof. NEBERT ausgearbeitet.

N. ANDERLE stellte den das Klagenfurter Becken und das Krappfeld betreffenden Bericht im Textteil fertig. Als Kartengrundlage können hierzu an der G. B. A. aufliegende Manuskriptkarten sowie veröffentlichte Kartenblätter (Klagenfurt, Arnoldstein, Villach) dienen.

M. HEINRICH gibt über ihre Tätigkeit im Rahmen des Forschungsprojektes 2975 nachstehenden Bericht:

Die Geländearbeiten in der oberösterreichischen Molassezone und kleineren, der Böhmischen Masse auflagernden Tertiärvorkommen wurden mit Begehungen im Raum Linz—Kefermarkt—Freistadt—Gallneukirchen—Schwertberg (gemeinsam mit G. WOLETZ), Mettmach—Eferding—Unter-Rudling (gemeinsam mit M. E. SCHMID), Grein—Kreuzen—Perg—Mauthausen und im Amstettner Hügelland (NÖ.) fortgesetzt. Die Molassesedimente bei Kremsmünster, Bad Hall und südwestlich von Linz wurden exkursionsmäßig studiert.

Seitens der WTK und der SAKOG wurden Betriebsunterlagen zur Verfügung gestellt. Die Bohrkerne des Aufschlußprojektes Haager Rücken wurden bemustert und beprobt und die sedimentologische Bearbeitung der Kohleführenden Süßwasserschichten mit Schwermineralanalysen auf diesen Raum ausgedehnt. Gemeinsam mit G. WOLETZ wird an einer regional gegliederten Aufstellung der Schwermineralgehalte der Molassesedimente Oberösterreichs gearbeitet.

Mitte des Jahres wurde dem Berichtersteller die weitere Bearbeitung des Raumes Deutsch Schützen—Höll—Bildein—Eberau (Burgenland) übertragen. Gemeinsam mit I. DRAXLER und M. E. SCHMID wurden alle sechs Bohrungen der von Oktober bis Dezember laufenden Phase I der Kohlenexploration Südliches Burgenland der GKB